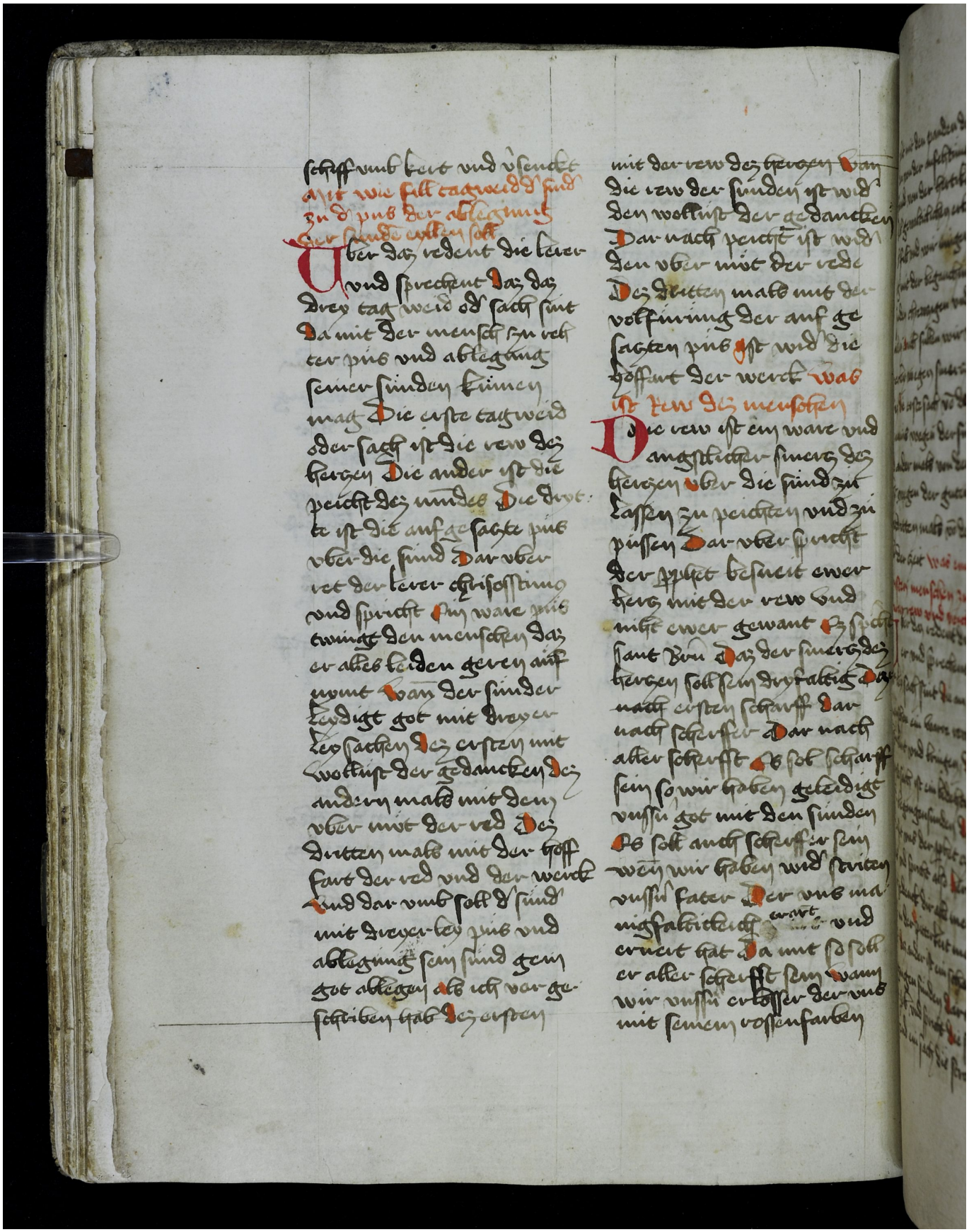
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



schriff vnd leut vnd vsendet
Ist wie sich tagweid d' sind
zu d' pus der ablegung
der sunde ertzeigen soll
Vber das redent die lever
vnd sprechent daz da
drey tag weid od' sach sint
da mit der mensch zu rech
ter pus vnd ablegung
seiner sunden kumen
mag Die erste tagweid
oder sach ist die rew des
hertzen Die ander ist die
peicht des mundes Die drit
te ist die aufgesagte pus
vber die sund Dar vber
ret der lever cristostimo
vnd spricht Sun ware pus
twingt den menschen daz
er alles haiden gerey auf
wont Wan der sunder
lewdigt got mit drey er
lei sachen Des ersten mit
wollust der gedanchen Des
andern mals mit den
vber mit der red Des
dritten mals mit der hoff
fart der red vnd der werch
Vnd dar vmb soll d' sund
mit dreyerlei pus vnd
ablegung sein sund gen
got ablegen als ich vor ge
schriben hab Des ersten
mit der rew des hertzen Wan
die rew der sunden ist wid
den wollust der gedanchen
Dar nach peicht ist wid
den vber mit der rede
Des dritten mals mit der
volfuring der auf ge
sagten pus ist wid die
hoffart der werch Was
ist rew des menschen
Die rew ist ein ware vnd
angstlicher sinerz des
hertzen vber die sund zu
lassen zu peichten vnd zu
pussen Dar vber spricht
der apost besnei ewer
hertz mit der rew vnd
nicht ewer gewant Es spricht
sant Ber daz der sinerz des
hertzen soll sein drifaltig Dar
nach ersten schauff dar
nach schewsser dar nach
alter schewsst Es sol schauff
sein so wir haben gesundigt
vussi got mit den sunden
Es soll auch schewsser sein
wey wir haben wid seriten
vussi fater Der vns ma
nigfaltiglich [illegible] vnd
erneut hat da mit so soll
er alter schewsst sein wann
wir vussi erlosser der vns
mit seinem vossenfarben